



Land schafft Verbindung Deutschland e.V. i.G.

Sehr geehrter Herr Scholbeck (für Aldi Nord),
sehr geehrter Herr Wübben (für Aldi Süd),

vielen Dank für unser gemeinsames Gespräch vom 05.11.2020. Dieses half uns, die unterschiedlichen Perspektiven auszutauschen und besser zu verstehen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass der Druck auf den Höfen enorm ist und es uns schwer fällt, den Ihnen gebührenden Respekt und die diplomatische Form zu wahren.

Vor diesem Hintergrund sind wir mit den ersten Ergebnissen unseres Gespräches sehr unzufrieden. Es kann nicht sein, dass jeder den schwarzen Peter von sich schiebt und die Landwirte ergebnislose „Runden laufen“ müssen. Wir sind es satt, PingPong-Ball von Interessensgruppen zu sein, die ihrer Verantwortung für die Wertschöpfungskette nicht gerecht werden. Es ist nun das Gebot der Stunde, die lieb gewonnenen Komfortzonen zu verlassen und aktiv an der Lösung unserer gemeinsamen Herausforderungen zu arbeiten.

Nach reichlicher interner Überlegung sind wir daher zu der Auffassung gelangt, dass die von Ihnen angeregte Wertschätzungskampagne per se keine schlechte Idee ist, aber kaum zu einer kurzfristigen finanziellen Entlastung auf den Höfen führen kann. Da Sie sich vielmehr außer Stande sehen, die hierfür nötigen Preiserhöhungen umzusetzen, stellt sich die Frage, in welcher Form wir sonst unser gemeinsames Branchenproblem gemeinsam lösen können.

Neben der Politik nehmen auch die Verarbeiter hier als wichtiges Glied der Wertschöpfungskette eine Schlüsselrolle ein. Auch hier wurde man bisher seiner individuellen Verantwortung offensichtlich nicht gerecht. Wir würden es daher sehr begrüßen, wenn Sie hier im Rahmen Ihrer Möglichkeiten auch im Schulterschluss mit Ihren Berufskollegen den nötigen Einfluss geltend machen können.

Um etwaigen kartellrechtlichen Bedenken vorzubeugen, schlagen wir daher eine Intensivierung der Gespräche in einem übergeordneten Rahmen z.B. mit dem Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels (BVLH) vor. Hierbei würden wir gern im Detail erörtern, wie wir gemeinsam störende Rahmenbedingungen optimieren können.

Ihr Einverständnis für dieses Vorgehen vorausgesetzt, bitten wir Sie daher, den BVLH mit einem entsprechenden Gesprächsmandat auszustatten und sich kurzfristig mit uns in Verbindung zu setzen.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand

Dirk Andresen Frank Böcker Claus Hochrein Johannes Wagenbach Gerd Austgen